

# Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1965

Ausgegeben am 15. Februar 1965

2. Stück

**3.** Kundmachung: Beschluß des Gemeinderates der Bundeshauptstadt Wien vom 20. Mai 1960, Pr. Z. 1099 P. 28; teilweise Aufhebung durch den Verfassungsgerichtshof.

## **3.**

**Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 2. Februar 1965 über die Aufhebung des Abschnittes I Z. 1 erster Absatz lit. e und des Abschnittes II Z. 1 des Beschlusses des Gemeinderates der Bundeshauptstadt Wien vom 20. Mai 1960, Pr.Z. 1099 P. 28, durch den Verfassungsgerichtshof**

Gemäß Art. 139 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes und gemäß § 60 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, in der geltenden Fassung, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 17. Dezember 1964, Zl. G 23/64 V 31/64 folgende Stellen des Beschlusses des Gemeinderates der Bundeshauptstadt Wien vom 20. Mai

1960, Pr.Z. 1099 P. 28, als gesetzwidrig aufgehoben:

1. Abschnitt I Z. 1 erster Absatz lit. e („Bezirksvorsteher 80 v. H. der jeweiligen Aufwandsentschädigung eines Mitgliedes des Nationalrates“)

2. Abschnitt II Z. 1 („Für die derzeit in Funktion stehenden Bezirksvorsteher gelten, soweit es für sie günstiger ist, die Bestimmungen der Gemeinderatsbeschlüsse vom 20. Dezember 1946, Pr.Z. 1200, vom 13. April 1956, Pr.Z. 705, und vom 15. Februar 1957, Pr.Z. 214, bis zum Ablauf dieser Funktionsperiode weiter“).

Die aufgehobenen Verordnungsstellen treten mit Ablauf des 31. Mai 1965 außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

**Jonas**

Einzelne Stücke des Landesgesetzblattes für Wien sind gegen Entrichtung des Verschleißpreises von 70 g für das Stück im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, I., Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung, Wien, I., Wollzeile 27 a, erhältlich.

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei.